

## **Glyphosat-Verbot bei der sternenfair-Milch**

### **Die MVS Milchvermarktung hat das Verbot des Herbizids bereits Anfang 2016 in die Lieferbedingungen mit ihren Milchbauern aufgenommen**

*Pfaffing, 25.10.2017: Die umstrittene weitere Zulassung des Totalherbizids Glyphosat schwebt nun schon seit mehreren Jahren über der EU. Auch jetzt am 25. Oktober wurde eine Entscheidung in der EU-Kommission wieder vertagt. Bereits Anfang 2016 wurde das Thema bei der MVS Milchvermarktung, die die Milch von gut 100 Milchbauern in Bayern, Baden-Württemberg, NRW und Hessen vermarktet, diskutiert. Hier ist man sich einig: Wir verzichten gemeinschaftlich auf den Einsatz von Glyphosat.*

„Es liegt für uns als Landwirte in unserer Verantwortung, keine Mittel einzusetzen, die sich nicht vollständig abbauen und damit Natur, Lebensmitteln und Menschen nachhaltig Schaden zuführen. Wenn man hört, wo überall Glyphosat-Rückstände gefunden werden, ist es höchste Zeit zu handeln“, sagt Jakob Niedermaier, Geschäftsführer der MVS Milchvermarktung.

Ein Grundsatz bei der MVS Milchvermarktung ist das „Denken in Generationen“. Das Risiko der negativen Auswirkungen von Glyphosat sind für die Milchbauern von „sternenfair“ nicht tragbar. Sie sprechen sich klar gegen die Anwendung des Wirkstoffes aus und wünschen sich auch eine entsprechende Entscheidung in der EU. Eine Entscheidung zur Verlängerung der Zulassung wurde zuletzt mehrmals verschoben, da die Meinungen geteilt sind.

Doch auch ein Verbot des Einsatzes in der EU würde uns vor Glyphosat nicht komplett schützen. Großflächig zur Anwendung kommt das Mittel vor allem dort, wo gentechnisch veränderte Pflanzen angebaut werden, darunter Soja, Mais, Raps oder Baumwolle in beispielsweise den USA, Argentinien, China, Indien und weiteren Ländern.

Glyphosat tötet jede Pflanze auf dem Feld, sofern sie nicht entsprechend gentechnisch verändert wurde. Das bedeutet weniger Wildpflanzen und damit weniger Lebensraum für Bienen und andere Insekten. Diese wiederum sind Hauptnahrung für viele Vögel. Eine geringere Artenvielfalt ist somit nur ein negativer Nebeneffekt. Glyphosat und seine Abbauprodukte wurden bereits in Nutztieren, Oberflächengewässern und Urin von Verbrauchern nachgewiesen. Da es in anderen Staaten unter anderem in Getreide zur Beschleunigung des Reifeprozesses angewandt wird, findet man es in geringen Dosen beispielsweise in Mehl und fertigen Backwaren. Aber auch in Watteprodukten, die häufig aus gentechnisch veränderter Baumwolle sind und die wir alle täglich benutzen, ist es nachweisbar.

Auf die Anwendung von Glyphosat zu verzichten ist die einzig sinnvolle Konsequenz, wenn man die möglichen Gefahren wie Krebs, Embryonalschädigung, Nierenversagen und weitere betrachtet, die aus Ländern berichtet werden, in denen das Mittel großflächig zum Einsatz kommt. Zumal die umweltschädliche Wirkung unumstritten ist.

Darüber hinaus bestätigt sich einmal mehr die Wichtigkeit weiterer Vorgaben die „sternenfair“ seit Beginn an macht: Keine Gentechnik und keine Futtermittel aus Übersee.

Durch ein unabhängiges Zertifizierungsunternehmen werden die Lieferanten der MVS regelmäßig überprüft.

Zum Unternehmen:

*Seit 2000 gibt es die MVS Milchvermarktungs-GmbH, die sich auf die Vermarktung von Rohmilch und Milchprodukten spezialisiert hat. Die Marke der MVS ist „sternenfair“ worunter derzeit H-Milch und Butter in verschiedenen Bundesländern, je nach Herkunft der Milch, vertrieben werden.*

*Sternenfair-Milchprodukte gibt es bei Rewe, Kaufland, Edeka Südbayern, V-Märkten und weiteren Händlern.*

*Die Marke sternenfair wurde 2012 ins Leben gerufen mit dem Hauptziel: Bezahlung eines Mindestmilchpreises, der den Landwirten eine kostendeckende und zugleich tier- und umweltfreundliche Produktion ermöglicht.*

*Derzeit sind es gut 100 Milchlieferanten aus den Bundesländern Bayern, Baden-Württemberg, NRW und Hessen, die ihre Milch ganz oder teilweise von der MVS vermarkten lassen. Die teilnehmenden Milchbauern stellen sich auf der Website vor: [www.sternenfair.de/milchbauern](http://www.sternenfair.de/milchbauern)*

Für ein Interview zum Thema steht Jakob Niedermaier, Geschäftsführer der MVS, gerne zur Verfügung.

Anfragen bitte unter: 08076 / 888 514 -23 oder [R.Hangl@mvsgmbh.de](mailto:R.Hangl@mvsgmbh.de)

**Weitere Informationen zu „sternenfair“ finden Sie unter**

**[www.sternenfair.de/kontakt/presse.php](http://www.sternenfair.de/kontakt/presse.php)**

**MVS Milchvermarktungs-GmbH, Köckmühle 133, 83539 Pfaffing**

**Tel.: 08076 / 888 514 -0, E-Mail: [info@mvsgmbh.de](mailto:info@mvsgmbh.de)**